

Preititz.

Dorf, 9,6 km ostnordöstlich von Bautzen.

Das Rittergut.

Das Herrenhaus ist ein schlichtes, rechteckiges Gebäude mit Mansarddach und zierlichem Dachreiter, der dem Anfange des 19. Jahrhunderts angehören dürfte. Während die Fenster mit einfachen granitnen Gewänden umrahmt sind, sind die Portale reicher ausgebildet. Sie sind korbbogig, mit betontem Schlussstein und einfacher Zwickelfüllung. Seitlich einfache Pilaster, die das auch über dem Schlussstein verkröpfte Gesims tragen.

Auch erhielt sich die barocke hölzerne Tür. Beides um 1780.

Im Innern kreuzgewölbter \square -förmiger Flurgang, von den beiden Türen ausgehend.

Ein Sandsteinrelief, etwa 85:120 cm messend, an einer Rittergutscheune. In einem oval gebogenen Lorbeerzweig die Wappen derer von Nostitz und von Ziegler. Auf dem Schriftband darüber bez.:

C(arl) H(einrich) v. N. B(arbara) E(lisabeth) v. Z.

Unten auf einer kleinen Kartusche: 1668.

Purschwitz.

Kirchdorf, 6 km ostnordöstlich von Bautzen.

Die Kirche.

Die laut nicht mehr erhaltener Inschrift 1584 unter George und Nicol von Pannewitz erbaute oder umgebaute Kirche (Fig. 207) wurde 1719—22 in der Weise erweitert, daß die beiden Giebel stehen blieben, die Seitenmauern aber weiter hinausgerückt wurden. Dadurch entstand ein sehr schlichter, fast geviertförmiger Bau mit dem wohl älteren, 1724 erhöhten, quadratischen, etwas schief gestellten Turm im Osten. In dessen Erdgeschoss befindet sich die kreuzgewölbte Sakristei. Eine flache Decke spannt sich in 8,6 m Höhe über dem ringsum von zweigeschossigen Holzemporen umgebenen Kirchenraum. Die Fenster sind rundbogig, der Fußboden hat Granitplattenbelag.

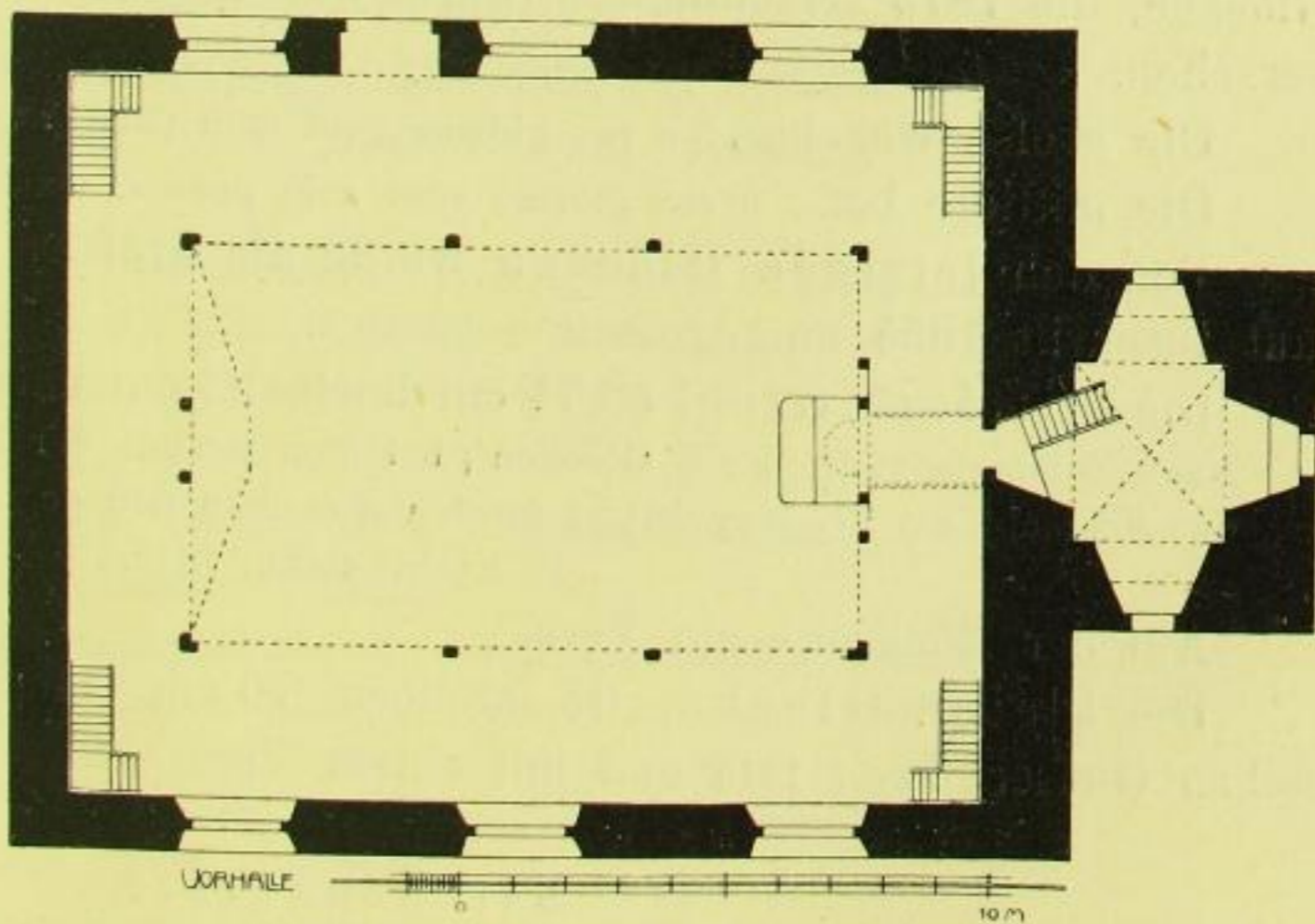


Fig. 207. Purschwitz, Kirche, Grundriß.